

Erneut auf dem Spielplan

Operation Walküre BRD 1971, R: Franz Peter Wirth,
D: Joachim Hansen, Karl-Heinz von Hassel, Willi Rose, 199'

Zweiteilige Fernsehdokumentation des Westdeutschen Rundfunks: »Im Gegensatz zu verschiedenen Pseudo-Dokumentationen der vergangenen Jahre, die vor allem die Figur des Grafen Schenk von Stauffenberg in ebenso einseitiger wie freizügiger Kinomanier interpretierten, wird hier also erstmals der exakte, tatsächlich dokumentarische Versuch gemacht, die Geschehnisse jenes verhängnisvollen Tages minutiös zu rekonstruieren.« So ist etwa Joachim Hansen als Oberst Claus von Stauffenberg am Schminktisch zu sehen, wie er sich, ohne Anspruch auf äußere Ähnlichkeit, auf seine Rolle vorbereitet. Szenische Rekonstruktionen mit Schauspielern an den Originalschauplätzen wechseln ab mit Interviews, die der Historiker Joachim Fest mit Augen- und Ohrenzeugen führt. Fest moderiert auch diese »sachliche Dokumentation ohne Verklärung und ohne Verteufelung«.

Der Film versäume aber, so Kritiker, die innere Wahrheit des 20. Juli herauszuarbeiten. »Mit einer großen, sehr bald unübersichtlichen Menge von Details und minutiösen Faktensplittern, mit ebenso ausgiebigen Lokalvisiten und mit notgedrungen spärlichen Augenzeugenberichten läßt sich Geschichte ebenso wenig vergegenwärtigen wie mit der Historienimitation im Studio.« (Sibylle Wirsing, *Der Tagesspiegel*, 20.7.1971) – Fast 40 Jahre später begeistert sich dagegen Andreas Kilb über ein »großes Fernsehstück« und »filmische Aufklärung im besten Sinn« (*F.A.Z.*, 21.1.2009).

am 14.9. um 19.00 Uhr